

Kampalm-Tour

Von der Passhöhe Semmering gehen Sie anfangs bergauf vorbei an der Grenzlandhütte zur Hochstraße. Vor dem Hotel Panhans zweigen Sie links ab auf den Hakoahweg. Nach wenigen hundert Metern kommen Sie zu einer Kreuzung, an der Sie rechts auf den Silberer Weg zum Schutzhaus Pinkenkogel abzweigen, ein sehr beliebtes Ausflugsziel in der Semmeringregion.



Nach einer kurzen Rast kommen Sie auf einen Abschnitt, der durch seine landschaftliche Schönheit gekennzeichnet ist. Vorbei an der Abzweigung zum Wolfsbergkogel wandern Sie weiter bergauf Richtung Ochnerhöhe. Vor dieser gelangen Sie noch zur Wegkreuzung mit dem TVN Rundwanderweg, an der auch eine Rastbank mit wunderbarem Blick auf Rax und Schneeberg zum kurzen Verweilen einlädt. Anschließend über das Ziereck (1.316m) und die Ochnerhöhe (1.403m) erreichen Sie die Johanniskrautwiese. Nach diesem wunderschönen Fleckchen stößt unser Wanderweg mit einem nahezu parallel führenden Forstweg, der nach Orthof führt, zusammen. Hier halten Sie sich links und gehen auf dem Forstweg nördlich am Kerschbaumkogel vorbei, wo sich Ihnen der erste Blick auf die Kampalpe bietet.

Aber auch den Ausblick rechter Hand auf die in fast 2000 m Höhe gelegenen Raxenmäuer mit dem Karl Ludwig Haus sowie auf den Mittagsstein und den Eingang ins Höllental sollen Sie sich nicht entgehen lassen.

Weiter wandernd kommen Sie knapp unterhalb der Kampalpe zu einer Wegkreuzung, wo nach Spital am Semmering über die Bärenwand (rote Markierung Weg Nr. 21) abzweigen können. Noch wenige Schritte jedoch und Sie sind am höchsten Punkt unserer Wanderung angelangt, der Kampalpe (1.535 m) mit ihrem imposanten Gipfelkreuz und noch beeindruckenderem Panorama, das von den Fischbacher Alpen über den Hirschenkogel, Sonnwendstein, Rax und Schneealm reicht. (Von der Kampalpe aus gelangen Sie auch über den Drahtkogel und die Gr. Scheibe / Scheibenhütte nach Müzzzuschlag).

Nach einer verdienten Rast beim Gipfelkreuz gehen Sie nun bergab über den anfangs recht steilen Saurücken nach Spital am Semmering. Auf diesem Wegstück kreuzen Sie des öfteren Forstwege und gelangen unter anderem auch zur Franziskaquelle. Das letzte Stück wandern Sie zunächst einen Waldweg und danach einen Forstweg bergab, der Sie zur Zatzkawand mit dem auf einer kleinen Anhöhe liegenden Zatzkakirchlein führt, das 1906 erbaut wurde und seit 1999 restauriert wird. Einige Meter vor dieser Kreuzung führt noch linker Hand ein Weg zur sagenumwogenen Räuberhöhle.

Die letzten Meter bringen Sie zum Bahnhof Spital am Semmering und in weiterer Folge zur Wegkreuzung am Hochweg, wo Sie in die Ortsmitte des Tourismusortes am steirischen Fuße des Zauberberges Semmering kommen.

Hier erwarten Sie zahlreiche gepflegte Gasthöfe und Cafés zu einer Rückschau auf die erlebnisreiche Wanderung.